

Eichbühler Heimatlied

- 1) I will a Liadle singa,
a Liadle von dahoim.
In meim Herz do drina,
do singt's von ganz alloi – trallera in meim Herz do drina, do singt's von ganz alloi.
- 2) Mei Liad gilt Leut und Leaba,
i sing von eisrem Land,
vom sorga und vom liaba,
vom schaffa mitanand – trallera vom sorga und vom liaba, vom schaffa mitanand.
- 3) Am Werktag wia am Sontig,
hand wir en froha Muat,
sind eiser Lehtag schaffig,
und mitanander guat – trallera sind eiser Lehtag schaffig und mitanander guat.
- 4) Viel brauch i do it saga,
viel schwätza bringt nix ei.
Doch Frohsinn möcht i traga,
in alle Herza nei – trallera doch Frohsinn möcht i traga, in alle Herza nei.
- 5) Daß d'Leut noch tätet saga,
mitnand: „Gott lob und Dank!“
Denn eis ischt jo erhalta
Oichbühl im Schwobaland – trallera denn eis ischt jo erhalta, Oichbühl im Schwobaland.
- 6) Mir toiled eis im Leaba,
so wias dr' Himmel geit.
Mitnander Gottes Sega
und Fraid und alles Leid – trallera mitnander Gottes Sega und Fraid und alles Leid.
- 7) Doch was mi do so froh macht,
des sag i ui en oim.
De ganz Welt soll des wissa:
„In Oichbühl bin i dahoim!“ – trallera de ganz Welt soll des wissa: in Oichbühl bin i dahoim.

Melodie: Mei Schatz des ischt a Schnitter

Text: Georg Zell, Bauer und Kapellenpfleger, Eichbühl